

# Kleiner Erdbeben bereitet Kopfzerbrechen

## Gemeinderat fordert für Neubaugebiet an der Schulstraße in Kollbach ein Gutachten an



Im Neubaugebiet Schulstraße läuft die Erschließung, jetzt muss der Bebauungsplan in einem Detail angepasst werden. Foto: ps

**Petershausen/Kollbach** – Im Neubaugebiet an der Schulstraße in Kollbach laufen derzeit die Arbeiten für die Erschließung, doch schon jetzt muss der gerade erst aufgestellte Bebauungsplan in einem Detail angepasst werden. Der Grund: Auf einem der Grundstücke im westlichen Bereich des Areals ist in jüngster Zeit eine 15-Quadratmeter große Fläche ein Stück abgerutscht. Und zwar genau dort, wo laut Bebauungsplan künftig eine Garage stehen soll.

Weil die aktuellen Bedingungen einen festen Bau dort nicht mehr zulassen, soll nun ein Carport vorgegeben werden. Doch dieser Vorschlag, das Problem zu lösen, stieß im Gemeinderat auf massiven Widerspruch von Gerhard Weber (CSU). Er forderte mit Nachdruck, einen Geologen hinzuzuziehen: „Ohne Untersuchung wissen wir nicht, ob das Gelände ausreichend tragfähig ist fürs Gebäude.“ Die Gemeinde ist Grundeigentümer und müsse sich „als Verkäufer selber absichern“.

Bei der Vermessung des Grundstücks 2018 „gab es die Abrutschung nicht“, erklärte Bürgermeister Marcel Fath. Auch sei im Bebauungsplanverfahren eine Bodenuntersuchung durchgeführt worden. Die angedachte Lösung, aus der Garage einen Carport zu machen, halte der Planer für machbar, so der Bürgermeister. Und das Landratsamt als Bauaufsichtsbehörde sei einbezogen.

Schließlich entschied der Gemeinderat, den Bebauungsplan zu ändern, aber vorab ein „geeignetes Gutachten“ einzuholen. Gegenstimmen kamen von der CSU und Alexander Heisler (Grüne), die explizit für ein „Standortsicherheitsgutachten“ votierten, was aber keine Mehrheit fand. ps